

gen deiner grundlosen Barmherzigkeit / straffe vns nicht in deinem
Zorn / vnd züchtige vns nit in deinem Grim / dann wir seynd arm
vnd elend / die Aengsten vnserer Herzen seynd groß / führe vns auß
dieser Noth / wir versprechen vnd verloben mit auffgereckten Hän-
den die gänzlich Verbetterung vnser Lebens / wende nunmehr ab
die grausame Pestilenz von diser Stadt vnd Landt / vnd lasse vns
nach so lang außgestandenen Trübsal die Sonn der Gnaden wie-
derum scheinen ; Gedencke daß du **GOTT** bist / vnd wir nur Staub
vnd Aschen / ein Wind der da hinfahret / vnd nie wieder kommet ;
Darum erzeige deine Macht wider die verstockten Heyden / welche
dich nit erkennen wollen ; züchtige vns / wie ein Vatter seine Kin-
der / nicht zu vnserm gänzlichem Verderben vnd Vndergang / vnd
erbarme dich vnser ! Deinem **H.** Namen gib die Ehr / vnd verschone
die Demühtigen. **HERR** hilf vns / sonst müssen wir ver-
derben / dann das Übel hat überhandt genommen. Höre auff / höre
auff / damit ein Saamen überbleibe / welcher deinen grossen Na-
men außbreite vnder den Völkern / vnd denen Heyden verkündi-
ge / daß Du ein **GOTT** über alle Götter bist. Lasse zu / daß
vnser bittere Zähren vermischet werden mit dem kostbarlichsten
Blut deines einigen Sohns **IESUS CHR** vnser Erlö-
sers vnd Heylands / welches **ER** am Stamm des **H.** Creuzes
vor vns vergossen hat ; vnd damit solches nicht vergeblich seye /
so befehle nunmehr dem Bürg. Engel / wie zu der Zeit des Kö-
nigs Davids / vnd des Papstes Gregorij, daß **ER** das Schwerdt
des Verderbens einstecke / vnd die vngestümme Wellen des wütens
den Giftes sich legen / so wollen wir mit vnsern Kindern / Dir ein
ewiges Danck-Opffer bringen / vnd vnsern Nachkommenden ver-
kündigen / daß Du bist ein **GOTT** / der da schlagen / vnd wieder
heylen kan / der da in die Tieffe führet / vnd wieder darauß errettet.

HERR seye vns gnädig / vnd verschone vnser / so wollen wir
Dich loben vnd preysen / hier zeitlich / vnd dort
Ewiglich / Amen / Amen.

W D E.